

fälschte zweite Ausfertigung mit interpoliertem Text. Im Anhang werden eine Urkunde Bischof Heinrichs von Augsburg 1342 Nov. 22 und die zweite Ludwigsurkunde abgedruckt.

305. Angemerkt sei der Vortrag von M. ERNST, 'Kriegsfahnen im Mittelalter und die Reichssturmfahne von Markgröningen' (Württemb. Vierteljahrsh. f. Landesgeschichte NF. 36 (1930), 102—132), der allerdings die grundlegende Urkunde für die Verleihung der Sturmfahne mit falschem Datum gibt (S. 122). Die betr. Urkunden Ludwigs d. B. für Ulrich von Württemberg sowohl wie für Konrad von Schlüsselberg sind datiert Ulm 1336 März 3 (beide Originale in Stuttgart) = BÖHMER n. 1730 und 1731.

306. Wichtig für die Geschichte Karls IV. sind zwei Publikationen des Tschechischen historischen Instituts: 'Regesta diplomatica nec non epistolaria Bohemiae et Moraviae'. Pars VI 1355—1363. Edidit Institutum historicum rei publicae Bohemoslovenicae. Opera B. MENDL, von der die beiden ersten Faszikel (1355—67) erschienen sind (Prag 1928—1929) (vgl. meine Besprechung HZs. 143, 557—559) und weiter das gleichfalls von B. MENDL bearbeitete 'Výmarský zlomek Register Karlových. Registrorum Karoli IV. Romanorum imperatoris et regis Bohemiae fragmentum Vimariense'. Rozšířený otisk z časopisu archivní školy vydal Československý státní ústan historický (Prag 1930). Im thüringischen Staatsarchiv zu Weimar hat B. MENDL ein Folioblatt gefunden, das zu dem bekannten Dresdner Registerfragment Karls IV. gehört. Er veröffentlicht das Blatt im Faksimile mit einer kurzen lateinischen und einer längeren tschechischen Einleitung und ediert die 13 durch das Fragment überlieferten Urkunden. Soweit die Originale erhalten sind, werden die Register- und Originalüberlieferung nebeneinander abgedruckt, so daß die bei der Registrierung vorgenommenen Änderungen deutlich werden.

L. H.

307. PAUL SCHÖFFEL, 'Rudolf von Friedberg. Studie zur Kanzleigeschichte Karls IV.' (Arch. Zs. 40 (3. F. 7, 1931), 26—49) gewinnt aus den Urkunden wertvolle Aufschlüsse über die Tätigkeit eines Notars Karls IV. Zeitweise war Rudolf ebenso wie Heinrich von Wesel gleichzeitig Notar des Königs und des Erzbischofs von Trier, was um so bemerkenswerter ist, da nachweislich eine Reihe angeblicher Karlsurkunden von Baldewin von Trier ausgestellt sind. Die auf Friedberg, Frankfurt, die Wetterau